



UNIVERSITÄTS-  
BIBLIOTHEK  
PADERBORN

# **Als der Großvater die Großmutter nahm**

**Wustmann, Gustav**

**Leipzig, 1895**

Die Alte.

---

[urn:nbn:de:hbz:466:1-63293](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-63293)

Die Alte.

Zu meiner Zeit  
 Bestand noch Recht und Billigkeit.  
 Da wurden auch aus Kindern Leute,  
 Da wurden auch aus Jungfern Bräute,  
 Doch alles mit Bescheidenheit.  
 Es ward kein Liebling zum Verräther,  
 Und unsre Jungfern freiten später,  
 Sie reizten nicht der Mütter Neid.  
 O gute Zeit!

Zu meiner Zeit  
 Besah man sich der Heimlichkeit.  
 Genosß der Jüngling ein Vergnügen,  
 So war er dankbar und verschwiegen,  
 Und ißt entdeckt er's ungescheut.  
 Die Regung mütterlicher Triebe,  
 Der Fürwitz und der Geist der Liebe  
 Führt oftmals schon in's Flügelfleid,  
 O schlimme Zeit!

Zu meiner Zeit  
 Ward Pflicht und Ordnung nicht entwehrt.  
 Der Mann ward, wie es sich gebühret,  
 Von einer lieben Frau regieret,  
 Trotz seiner stolzen Männlichkeit.  
 Die Fromme herrschte nur gelinder,  
 Uns blieb der Hut und ihm die Rinder.  
 Das war die Mode weit und breit.  
 O gute Zeit!

Zu meiner Zeit  
 War noch in Ehen Einigkeit.  
 Ißt darf der Mann uns fast gebieten,

Uns widersprechen und uns hüten,  
 Wo man mit Freunden sich erfreut.  
 Mit dieser Neuerung im Lande,  
 Mit diesem Fluch im Ehestande  
 Hat ein Komet uns längst bedräut.  
 O schlimme Zeit!

1744.

Sagedorn.

### Gesellschaftslied.

**L**ebe, liebe, trinke, lärme,  
 Kränze dich mit mir!  
 Schwärme mit mir, wenn ich schwärme,  
 Ich bin wieder klug mit dir.

1744.

Johann Arnold Ebert.

### Der Mai.

**D**er Nachtigall reizende Lieder  
 Ertönen und locken schon wieder  
 Die fröhlichsten Stunden in's Jahr.  
 Nun singet die steigende Lerche,  
 Nun klappern die reisenden Störche,  
 Nun schwäzket der gaukelnde Staar.

Wie munter sind Schäfer und Herdel!  
 Wie lieblich beblümt sich die Erde!  
 Wie lebhaft ist igo die Welt!  
 Die Tauben verdoppeln die Küsse,  
 Der Entrich besuchet die Flüsse,  
 Der lustige Sperling sein Feld.